

Sehr geehrte Frau Landesrätin Mag.a. Haberlander,
sehr geehrter Herr Landeshauptmann Mag. Stelzer,
sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Mückstein,

die dramatischen Entwicklungen der letzten Wochen bestürzen uns. Wir fühlen mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern und dem gesamten Pflegepersonal mit. Die Gesundheit ist unser aller höchstes Gut - das ist vielen Menschen noch bewusster geworden. Um so weniger können wir nachvollziehen, dass niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Sorgen alleine gelassen werden. Wir werden scheinbar nicht gesehen. Daher richten wir - die Oberösterreichische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (OBGAM) - uns in diesem offenen Brief an Sie.

Im Rahmen einer Blitzumfrage unter den Bezieher*innen des OBGAM Newsletters zeigte sich ein deutliches Bild: Die Hausärzt*innen, und noch vielmehr die Ordinationsangestellten, arbeiten derzeit ebenfalls am Limit. Wir befürchten, dass auch unser Personal bald das Handtuch werfen wird und/oder selbst vor Erschöpfung krank wird. Als Allgemeinmediziner*innen sind wir nicht nur für Patient*innen mit COVID(Impf!)-Ängsten, sondern auch für alle anderen Erkrankungen und Fragen zur Gesundheit die erste Anlaufstelle. Aber auch wir - und unsere Mitarbeiter*innen - geraten allmählich an unsere Grenzen.

Bei einer Impfquote von aktuell ca. 70 % ist noch jede Menge zu tun, vor allem angesichts der geplanten Impfpflicht ab 1.2.2022. Wenn die Terminkoordination für die Impfung in den Ordinationen wegfallen würde, wäre uns schon sehr geholfen. Hier könnten wir uns vorstellen, dass eine zentrale Stelle (z.B. die Gemeinden) sich mit den Ärzt*innen im Ort Termine ausmacht, an denen in den Ordinationen nur geimpft wird. Die Ärzt*innen geben bekannt, wie viele Impfungen sie pro Stunde anbieten können. Die zentrale Stelle macht diese Termine publik, nimmt die Anmeldungen entgegen, und leitet sie an die Ärzt*innen weiter. Somit wäre pro Termin genügend Impfstoff vorhanden, und das mitunter sehr anstrengende Anstellen bei „Impfen ohne Anmeldung“-Aktionen Geschichte (was für viele Menschen sicher eine zusätzliche Barriere darstellt).

Sehr geehrte Frau Landesrätin, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, sehr geehrter Herr Minister, ergreifen Sie die notwendigen Schritte, damit der Weg zur Impfung ein geordneter, gemeinsamer wird. Helfen Sie uns! Wir stehen unseren Patient*innen und Mitarbeiter*innen in der Pflicht - und Sie als Entscheidungsträger uns.

Mit freundlichen Grüßen.

Dr. Florian Ardel, Allgemeinmediziner und Präsident der OBGAM



Kontakt: Ordination Dr. Florian Ardel, 4614 Marchtrenk, 07243 52209